

Gerhard Graf

# Das Wappen des Hauses und des Landes Baden

Ein Streifzug durch 9 Jahrhunderte

**1112 - 2012**

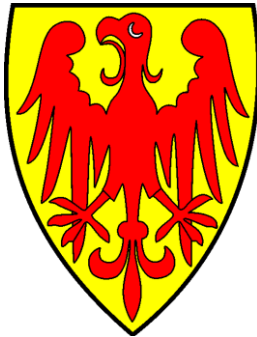


# Die heraldische Entwicklung der Wappen des Hauses und Landes Baden

**Bertold I.**, der Bärtige, von **Zähringen** und Markgraf von **Verona**, gest.  
1078

die beiden Wappen symbolisieren seinen Herrschaftsbereich.  
Sicherlich führte **Bertold I.** nur sein **Geschlechterwappen** - derer von  
**Zähringen**.

Wappen der **Zähringer**  
*In Gold ein roter Adler*



Wappen der **Markgrafschaft Verona**  
*In Gold ein schwarzer Adler*



**Bertolds I.** Sohn **Hermann I.** war von 1061 bis 1074 Markgraf von Verona und Graf im Breisgau, Graf von Limburg. Geb. um 1040, gest. 25.4.1074.

Der Titel des „Markgrafen von Verona“ geht auf die Zugehörigkeit der Mark Verona zum damals zähringischen (Titular-)Herzogtum Kärnten zurück, während die Grafschaftsrechte im Breisgau Familienbesitz waren.

**Hermanns I.** Sohn **Hermann II.**, nannte sich ab 1112 als Erster „**Markgraf von Baden**“, geb. um 1074, gest. 8.10.1130, reg. 1112 bis 1130

Er führte erstmals den Titel **Markgraf von Baden** nach dem neuen Herrschaftszentrum auf Burg Hohenbaden (Altes Schloss) in der heutigen Stadt Baden-Baden.

Da sein Vater innerhalb der zähringischen Familie und des von seinem Großvater *Berthold I.* geführten (Titular-)Herzogtums Kärnten den Titel eines Markgrafen von *Verona* inne hatte, führte aus dieser Tradition heraus *Hermann* zunächst neben dem Titel eines Grafen im Breisgau (1087) den Titel eines Markgrafen von *Limburg* (um 1100) und benannte sich erstmals 1112 nach dem neuen Zentrum Baden.

***Hermann II.*** nahm als Markgraf von Baden ein neues Familienwappen an: *In Gold ein roter Schrägbalken.*



Ob *Hermann* bereits 1112 ein neues Wappen führte wissen wir nicht. Gleichfalls gibt es bis heute keine schlüssige Deutung des Schildinhaltes.

Mit großer Sicherheit dürfen wir davon ausgehen, dass *Hermann* mit der Annahme des Markgrafentitels „von Baden“ ein neues und weithin sichtbares Zeichen benötigte.

Neben dem erforderlichen Statussymbol eines Markgrafen ist es geradezu zwingend erforderlich sich seinem Gegenüber im Kampf zu erkennen zu geben.

Das Gleiche gilt, seine Getreuen durch dieses unverwechselbare Zeichen auf dem Schild und der Fahne hinter sich zu vereinen.

Auf den nachstehenden Siegeln befindet sich bereits das Hauswappen, d.h. Familienwappen „von *Baden*“.



Reitersiegel des ***Hermann V.*** Markgraf von Baden, gest. 16.1.1243, reg. von 1190 bis 1243  
Umschrift: ✠ M(archio her) MANNVS DE VERONA

Die Markgrafenwürde bezog sich auf *Verona*.

Das Siegel, wohl aus dem Jahre 1190, befindet sich an einer Urkunde aus dem Jahre 1245.

Seine Söhne *Hermann VI.* und *Rudolf I.* hatten, wie sie in der Urkunde bekennen, noch kein eigenes Siegel und verwendeten daher das des Vaters.



Reitersiegel des **Rudolf I.** Markgraf von Baden,  
geb. um 1230, gest. 19.11.1288,  
reg. 1268 bis 1288.

Umschrift: ✠ S. R(udolfi Marchio) NIS DE VERONA

Die Markgrafenwürde bezog sich auf *Verona*.

Das Siegel befindet sich an einer Urkunde aus dem Jahre 1260 - also vor seiner Regierungszeit.



Reitersiegel des **Hermann VI.** Markgraf  
von Baden, Herzog v. Österreich u.  
Steiermark,  
geb. um 1225, gest. 4.10.1250,  
reg. 1243 bis 1250

Das Siegel befindet sich an einer Urkunde  
aus dem Jahre 1248.



Reitersiegel des **Hesso.,**  
Markgraf von Baden, gest. 1296  
Bruder des **Hermann VII.**

Umschrift: ✠ S. HESSONIS MARCHIONIS DE  
BADEN



Reitersiegel des **Hermann VII.** Markgraf von Baden,  
geb. 1266, gest. 12.7.1291,  
reg. 1288 bis 1291.

Umschrift: nicht mehr ersichtlich

Das Siegel befindet sich an einer in deutscher Sprache  
verfassten Urkunde aus dem Jahre 1283 mit den  
Anfangsworten „Wir Hermann der Junge Markgrave von  
Baden“.

Er nennt sich „den Jungen“ da er noch nicht zur Regierung gekommen war und sein Vater *Rudolf I.* noch lebte.

Bereits auf einem Siegel aus dem Jahr 1271 fehlt auf der Umschrift der Hinweis auf die Markgrafschaft Verona.

Der Titel der Markgrafen von Verona blieb beim Haus Baden.



Reitersiegel **Rudolf IV.**, Markgraf von Baden, Sohn von *Hermann VII.*

gest. 25.6.1348

Umschrift:

✠ S. RVDOLFI MARCHIONIS DE BADEN IVNIORIS

Auch er nannte sich „JUNIOR“ (der Junge). Er war nicht in der Regierung da er der jüngere Bruder war. Die Regierung übernahm sein Bruder *Friedrich II.*, Markgraf von Baden, reg. 1291 bis 1333, gest. 22.6.1333



Reitersiegel **Rudolf V.**, Markgraf von Baden, gest. 1361

Umschrift:

S. RVDOLFI MARCHIONIS DE BADEN FILII DTI WEGGER

(Rudolf der Wecker)



Siegel **Bernhard I.**, Markgraf von Baden, geb. 1364, gest. 5.4.1431

reg. ab 1372 über den Herrschaftsteil Durlach und Pforzheim, ab 1391 Alleinregentschaft bis 1431

Umschrift:

✠ S. BERNHARDI DIE GRACIA MARCHIONIS. DE.

Spätestens seit Jakob I. finden sich in Siegeln und farbigen Darstellungen Wappenerweiterungen, die sich auf Zugewinn an Herrschaften beziehen.



Siegel **Jakob I.**, Markgraf von Baden,  
reg. 1431 - 1453, geb. 15.3.1407, gest.  
13.10.1453

Umschrift:  
CHRISTOFORJ DIE GRA MARCHIÖS DE  
BADĒ ET COMTIS SPANHEI:

Das Siegel aus dem Jahre 1553 bezieht sich in  
Feld 1 und 4 auf das Haus Baden und in Feld 3  
und 4 auf die „Hintere Grafschaft Sponheim“.



**Christoph I.** Markgraf von  
Baden, geb. 13.11.1453, gest.  
19.4.1527  
reg. 1475 - 1515

5	6	7
	1 2	
	3 4	
8	9 10	11

1. Markgrafschaft Baden  
(Stammwappen)
2. hintere Grafschaft Sponheim
3. vordere Grafschaft Sponheim
4. Markgrafschaft Baden
5. Markgrafschaft Baden
6. Hachberg
7. Herrschaft Rötteln
8. Herrschaft Üsenberg
9. Herrschaft Badenweiler
10. Herrschaft Lahr
11. Herrschaft Mahlberg

# Aufteilung des Landes 1535 durch die „Pragmatische Sanktion“ in die Markgrafschaft „von Baden-Baden“ und die Markgrafschaft „von Baden-Durlach“

## 1. Die Markgrafschaft Baden-Baden, 1535 bis 1771



1	2	3
4	5	6
7	8	9

1. vordere Grafschaft Sponheim
2. oben: Alt-Eberstein  
unten: Neu-Eberstein
3. Herrschaft Hachberg-  
Sausenberg
4. Herrschaft Badenweiler
5. Stammwappen Haus Baden
6. Herrschaft Üsenberg
7. Herrschaft Rötteln
8. vorn: Herrschaft Lahr  
hinten: Herrschaft Mahlberg
9. hintere Grafschaft Sponheim



Siegel **Bernhard III.** Markgraf von Baden-  
Baden  
geb. 7.10.1474, gest. 29.6.1536  
reg. 1515 - 1536, seit 1533 alleinregierend

Feld 1 Markgrafschaft Baden  
Feld 2 hintere Grafschaft Sponheim  
Feld 3 vordere Grafschaft Sponheim  
Feld 4 Markgrafschaft Baden  
Umschrift:

S \* BERNARDI \* MARCHIOS \* BADEN



Siegel **Philibert**, Markgraf von Baden-Baden  
 geb. 22.1.1536, gest. 3.10.1569  
 reg. ab 1554 - 1569

Umschrift:  
 S PHILIPPI DEI GRACIA MARCHONIS IN  
 BADEN

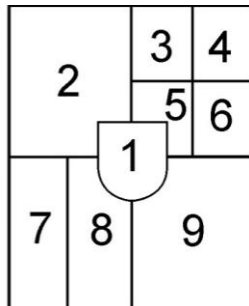
**Auf diesem Siegel erscheinen zum ersten Mal zwei Greifen als Schildhalter.**



Siegel **Philipp II.**, Markgraf von Baden-Baden  
 geb. 19.2.1559, gest. 7.6.1588  
 reg. ab 1571 - 1588

Umschrift:  
 S:PHILIPPS MARGRAVE ZU BADEN; GRAVE  
 ZU SPONHEIM UND EBERSTEIN HERRN ZU  
 LAHR UND MAHLBERG

Tingierung und Beschreibung des obigen Wappens:



Feld 1 Stammwappen Haus  
 Baden

Feld 2 vordere Grafschaft  
 Sponheim

Feld 3 Neu-Eberstein

Feld 4 Alt-Eberstein

Feld 5 Alt-Eberstein

Feld 6 Neu-Eberstein

Feld 7 Herrschaft Lahr

Feld 8 Herrschaft Mahlberg

Feld 9 hintere Grafschaft Sponheim



Occupation und Regierungsübernahme von 1595 bis 1622 durch *Ernst Friedrich* und *Georg Friedrich* von Baden-Durlach wegen Verschuldung des **Eduard Fortunatus**, Markgraf von Baden-Baden, (geb. 17.9.1565, gest. 18.6.1600, reg. von 1588 – 1594)

Sie führten während der kuratorischen Regierung bis 1622 nachstehendes Siegel:



1	2
3	4

1. Hachberg
2. Herrschaft Üsenberg
3. Herrschaft Badenweiler
4. Herrschaft Rötteln

Im Herzschild:  
Wappen Haus Baden

Umschrift:

S.CVRATORIVM.ERN.FRID.IACO.ET.GEORG.FRID.FRAT.MARCH.  
BADEN.ET.HACHBERG



1	2	3
4	5	6
7	8	9

**Wilhelm**, Markgraf von Baden-Baden  
geb. 30.7.1593, gest. 22.5.1677  
reg. ab 1622 - 1677 (1631-1636 Verlust der Regentschaft)

Fenster im ehem. Kloster Bickesheim

1. vordere Grafschaft Sponheim
2. oben: Alt-Eberstein  
unten: Neu-Eberstein
3. Hachberg-Sausenberg
4. Herrschaft Badenweiler
5. Stammwappen Haus Baden
6. Herrschaft Üsenberg
7. Herrschaft Rötteln
8. vorn: Herrschaft Lahr  
hinten: Herrschaft Mahlberg
9. hintere Grafschaft Sponheim

Die nachstehenden Markgrafen von Baden-Baden führten das gleiche Wappen wie Markgraf **Wilhelm**.

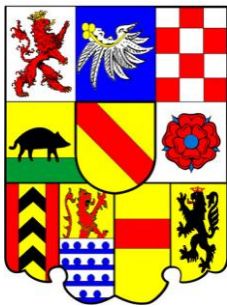
**Ludwig Wilhelm**, Markgraf von Baden-Baden  
(Türkenlouis) geb. 8.4.1655, gest. 4.1.1707, reg. 1677 - 1707

**Ludwig Georg**, Markgraf von Baden-Baden  
geb. 7.6.1702, gest. 22.10.1761  
reg. 1727 - 1761 (Vormundschaftsregierung von 1707-1727 durch seine Mutter)

**August Georg**, Markgraf von Baden-Baden  
geb. 14.1.1706, gest. 21.10.1771, reg. ab 1761 - 1771  
Mit **August Georg** endete 1771 die Linie der Markgrafen von Baden-Baden.

Der Herrschaftsbereich wurde mit der Markgrafschaft Baden-Durlach zur Markgrafschaft Baden vereinigt.

## 2. Die Markgrafschaft Baden-Durlach, 1535 bis 1771



1	2	3
4	5	6
7	8	9 10

1. Herrschaft Hachberg-Hachberg
2. Herrschaft Üsenberg
3. hintere Grafschaft Sponheim
4. Alt-Eberstein
5. Stammwappen Haus Baden
6. Neu-Eberstein
7. Herrschaft Badenweiler
8. Herrschaft Rötteln

9. Herrschaft Lahr
10. Herrschaft Mahlberg



Münze **Georg Friedrich**, Markgraf von Baden-Durlach, 1622

geb. 30.1.1573, gest. 24.9.1638  
reg. von 1595 – 1622 die Markgrafschaft Baden-Durlach, ab 1604 – 1622 die Markgrafschaft Baden-Baden

Umschrift:

\* ET · EBERBURG · AROT · BADENW · LOR  
· ET · MALB ·



Siegel **Ernst**, Markgraf von Baden-Durlach und (von 1515 - 1533) Markgraf von Hachberg geb. 7.10.1482, gest. 6.2.1553, reg. ab 1533 - 1553

1	2
3	4

1. Stammwappen Haus Baden
2. Herrschaft Hachberg-Sausenberg
3. Herrschaft Rötteln
4. Herrschaft Badenweiler

Umschrift: S·R·S·T·V·G·O·T·T·E·S·G·N·A·D·M·A·R·G·R·A·F·Z·B·A·D·E·V·N·H·O·C·H·B·E·R·G



Siegel **Carl II.** Markgraf von Baden-Durlach geb. 24.7.1529, gest. 23.3.1577, reg. ab 1552 - 1577

1	2
3	4

1. Herrschaft Hachberg
  2. Herrschaft Üsenberg
  3. Herrschaft Badenweiler
  4. Herrschaft Rötteln
- Im Herzschild: Stammwappen Haus Baden

Umschrift: C·A·R·O·L·I·D·G·M·A·R·C·H·I·N·B·A·D·E·N·E·T·H·O·C·H·B·E·R·G·L·A·N·D·G·R·I·N·S·V·S·E·N·B·D·I·N·R·Ö·T·E·L·E·T·B·A·D·E·N·V·I·L



Siegel **Friedrich V.**, Markgraf von Baden-Durlach geb. 6.7.1594, gest. 8.9.1659, reg. ab 1622 - 1659

1	2	3	
4	5	6	
7	8	9	10

1. Herrschaft Hachberg-Hachberg
2. Herrschaft Üsenberg
3. hintere Grafschaft Sponheim
4. Alt-Eberstein

5. Stammwappen Haus Baden
6. Neu-Eberstein
7. Herrschaft Badenweiler
8. Herrschaft Rötteln
9. Herrschaft Lahr
10. Herrschaft Mahlberg



Siegel **Friedrich VI.**, Markgraf von Baden-Durlach

geb. 16.11.1617, gest. 31.1.1677, reg. ab 1659 - 1677

Das Siegel aus dem Jahr 1659 zeigt die gleiche Wappenanordnung wie das seines Vaters **Friedrich V.**, und auch **Friedrichs VI.** Sohn **Friedrich VII. Magnus**, Markgraf von Baden-Durlach, geb. 23.9.1647, gest. 25.6.1709, reg.

ab 1677 – 1709, sowie dessen Sohn und Nachfolgers **Carl Wilhelm**, Markgraf von Baden-Durlach, geb. 17.1.1679 (heute: 28.1.), gest. 12.5.1738, reg. ab 1709 - 1738

**Friedrich VIII**, (Erbprinz), geb. 7. Oktober 1703, gest. 26. März 1732 starb noch während der Regierungszeit seines Vaters **Carl Wilhelm**.

Die Regierung übernahm sein Sohn **Carl Friedrich**.

**Carl Friedrich**, geb. 22. November 1728, gest. 10. Juni 1811

Vormundschaftsregierung durch Markgraf **Karl August Reinhard** und **Magdalena Wilhelmine** der Witwe von Markgraf **Carl Wilhelm** von 1738 bis 5. November 1746.

reg. ab 22. November 1746 bis 1811 (Markgraf von Baden von 1746 bis 1803)

Nach dem Aussterben der Baden-Badener-Linie 1771 wurden beide Markgrafschaften vereinigt.

**Carl Friedrich** wurde am 5. Mai 1803 Kurfürst und am 12. Juli 1806 Großherzog.

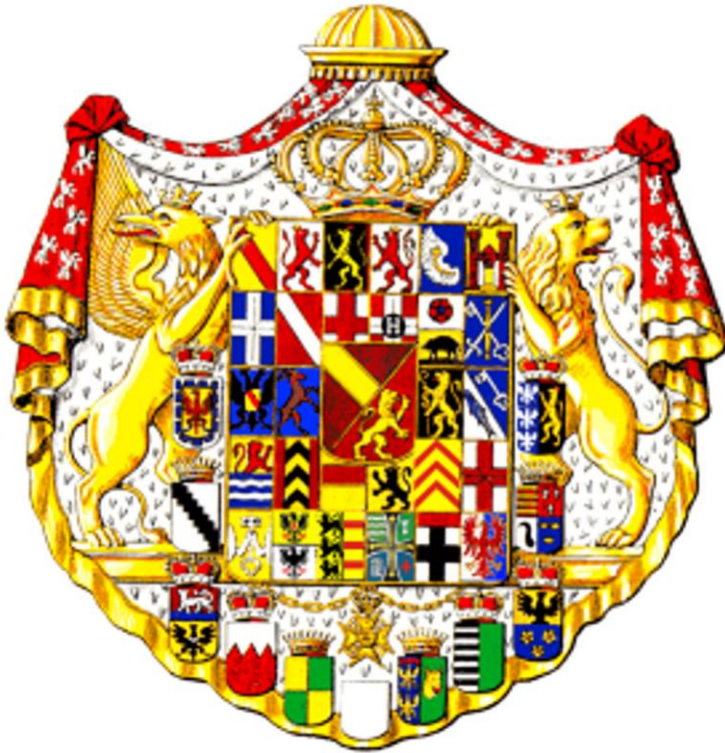
## Kurfürstliches Wappen 1803 - 1806



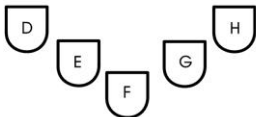
1	2	3	4
5	6	7	8
9	10	Herz- schild	12
13	14	15	16

1. Fürstentum Ettenheim
  2. Herrschaft Üsenberg
  3. Grafschaft Alt-Eberstein (oben), Grafschaft Neu-Eberstein (unten)
  4. Grafschaft Odenheim
  5. Grafschaft Gengenbach
  6. Landgrafschaft Sausenberg und Hachberg
  7. Kurpfalz
  8. Grafschaft Salem
  9. Grafschaft Petershausen
  10. Fürstentum Konstanz
  11. Bistum Speyer mit Bruchsal
  12. Herrschaft Rötteln
  13. Herrschaft Badenweiler (vorn), Herrschaft Lahr (hinten)
  14. Herrschaft Mahlberg (vorn), Herrschaft Lichtenau (hinten)
  15. Herrschaft Reichenau
  16. Herrschaft Öhningen
- Im Herzschild das Stammwappen des Hauses Baden

## Großherzogliches Staatswappen 1807 – 1918



	1	2	3	4	5	6
	7	8	9	10	11	12
A	13	14	Herz-schild	17	18	K
B	19	20	21	22	23	J
C	25	26	27	28	29	I



1. Stammwappen des Hauses Baden
2. Hachberg
3. Kurpfalz
4. Landgrafschaft Sausenberg
5. Herrschaft Üsenberg
6. Reichsvogtei Ortenau
7. Bistum Speyer mit Bruchsal
8. Fürstentum Ettenheim
9. Fürstentum Konstanz
10. Fürstentum Heitersheim
11. Alt- und Neu-Eberstein
12. Odenheim
13. Grafschaft Gengenbach
14. Grafschaft Bonndorf

15. – überdeckt -
16. – überdeckt -
17. Grafschaft Salem
18. Grafschaft Petershausen
19. Herrschaft Rötteln
20. Altbadische Herrschaft Badenweiler
21. Herrschaft Lahr
22. Herrschaft Mahlberg
23. Herrschaft Lichtenau
24. Herrschaft Beilhenau
25. Herrschaft Öhningen
26. oben: Herrschaft Überlingen  
unten: Herrschaft Pfullendorf
27. Grafschaft Hauenstein und Reste  
Grafschaft Rheinfeldern
28. rechts oben: Deutschordenskommende Mainau  
links oben: Kommende Blumenfeld  
rechts unten: ? , links unten: Kommende Freiburg
29. Stadt Konstanz
30. Stadt Villingen (und für Bräunlingen)

- A Fürstentum Fürstenberg  
 B Grafschaft Heiligenberg  
 C Grafschaft Tengen  
 D Landgrafschaft Klettgau  
 E Großherz. Hofgut Hagnau  
 F leer  
 G vorne: Grafschaft Leiningen-Billigheim  
 hinten: Grafschaft Leiningen-Neudenaun  
 H vorne: Fürstentum Krautheim  
 hinten: *ohne Zuordnung*  
 I Fürstentum Löwenstei-Wertheim  
 J 1. Feld: Bischofsheim, 2. Feld: Lauda  
 3. Feld: Düren, 4. Feld: Hartheim  
 K vorne: Fürstentum Leiningen  
 hinten: Pfalzgrafschaft am Rhein

Herzschild:

vorne: neues Wappen als Ausdruck des souveränen Staates  
 hinten: ein linksaufgerichteter Löwe als Wappenzeichen der zähringischen  
 Abstammung (richtig wäre: *in Gold ein roter Adler*)



Mit dem Übergang der Markgrafschaft Baden über das Kurfürstentum Baden zum Großherzogtum Baden änderten sich die Herrschaftsformen. Die Markgrafschaft Baden war selbständiger Staat, aber eingebunden im „Heiligen Römischen Reich“.

**Carl Friedrich** wurde durch den Reichsdeputationshauptschluss am 25. Februar 1803 Kurfürst – sein Herrschaftsgebiet somit ab 5. Mai 1803 Kurfürstentum Baden.

**Kaiser Franz II.** erklärte am 6. August 1806 das Reich für aufgelöst und legte die deutsche Kaiserwürde nieder.

Ab dem 12. Juli 1806 wurde das Kurfürstentum Baden zum Großherzogtum Baden – der Regent **Carl Friedrich** zum Großherzog von Baden.

Das Großherzogtum Baden war ab 1806 ein souveräner Staat.

Ende 1870 trat es dem in *Deutscher Bund* umbenannten *Norddeutschen Bund* bei, der 1871 in *Deutsches Reich* umbenannt wurde.

Als Zeichen seiner Souveränität standen an den Grenzen diese Schilder:





## Das kleine großherzogliche Wappen von 1830 - 1918



Die korrekte heraldische Darstellung ließ um 1807 zu wünschen übrig. Dies zeigte sich bereits in dem Kurfürstlichen Wappen von 1803-1806 wie auch im Großherzoglichen Staatswappen von 1807. Die in dieser Zeit des Umbruchs mit der Zeichnung und dem Gravieren der neuen Wappendarstellungen Beauftragten waren wohl auf sich gestellt.

Meine Vermutung ist, dass die Kontrollen der Ergebnisse in großer Eile von nicht heraldisch Vorgebildeten durchgeführt wurden. Das Ergebnis dieser fehlerhaften Wappendarstellungen finden wir in späteren Kopien – die als Vorlagen ungeprüft weitergeführt wurden.

Die Fehler (u.a. acht Fehler im Wappen von 1807) habe ich nach umfangreichen Recherchen korrigiert.

Die Gegenüberstellung von Original und den Änderungen können Sie im Internet der **stadt-wiki Karlsruhe** sehen.

Als kleines Beispiel der falschen Darstellung sei hier die Münze **Carl Ludwig Friedrich**, 6 Kreuzer, 1812 wiedergegeben.

**Carl Ludwig Friedrich**, Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Alleinregent von 1811 - 1818, ab 26.11.1806 Mitregent mit **Carl Friedrich** geb. 8. Juni 1786, gest. 8. Dezember 1818.



Die Schraffur „schräglinks“ steht für „Purpur“ und wurde hier als „dunkelrot“ dargestellt.

Die Farbe Purpur wurde in den Wappendarstellungen des Hauses Baden zuvor noch nie verwendet.

Umschrift: G.H.BADEN LANDMÜNZ

Der linksgewendete Löwe soll auf die Herkunft des Hauses Baden auf die Zähringer hinweisen. Richtig wäre jedoch ein rechtsgewendeter roter Adler auf goldenem Grund.

Sicherlich ist der Irrtum, dass die Zähringer einen Löwen im Schild führten auf die Rückseite der Siegel des 12. Jahrhunderts zurückzuführen auf denen in der Umschrift „...Rector de Burgundi“ ersichtlich ist. Die historische Freigrafschaft Burgund führte den Löwen.

Auf welche Weise sich die falschen Wappendarstellungen verbreitete zeigt sich auf einem Papiersiegel wie auch auf der Bronzeplatte am Carl Friedrich-Denkmal vor dem Karlsruher Schloss (siehe K. v. Neuenstein, das Wappen des großherzoglichen Hauses 1806-30, 1892, S. 49 ff.).



Münze **Carl Ludwig Friedrich**, 1 Kreuzer, 1816

Umschrift: \* GROßHERZOGTHUM BADEN \*  
1816

Die Münzen der nachfolgenden Großherzöge enthielten das gleiche Wappen wie die Münze von *Carl Ludwig Friedrich*:

**Ludwig I**, Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen, reg. von 1818 – 1830, geb. 09.02.1763, gest. 30. März 1830.,

**Leopold I**, Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen, reg. von 1830 – 1852, geb. 29.08.1790, gest. 24.04.1852

**Friedrich I**, Großherzog von Baden (ab 1856), Herzog von Zähringen reg. von 1852-1856 Regent, danach bis 1907 Großherzog, geb. 09.09.1826, gest. 28.09.1907

Nach Einführung der „Mark“ im Jahr 1873 wurden auf den Münzen die badischen Wappen durch das Wappen des Kaiserreiches ersetzt.

Als Folge des ersten Weltkrieges verzichtete *Friedrich II.* auf seine Regierung am 22.11.1918 als Großherzog.

**Das Oberhaupt der Familie des Hauses Baden nennt sich seit dem 23.11.1918 „Markgraf von Baden“ und führt ihr Stammwappen bis heute.**

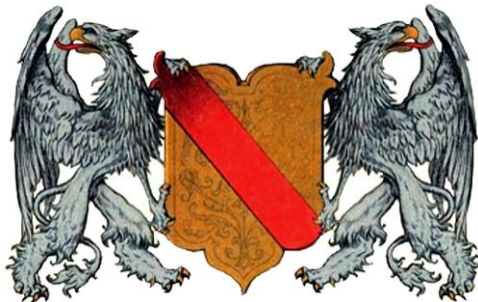
Das Großherzogtum Baden wurde zur Republik Baden. Die Grenztafeln wurden ab März 1921 ausgetauscht.



Grenzschilder des Großherzogtums und der Republik Baden.

Der Gestalter des Badischen Landeswappens ist der 1879 in Straßburg geborene *Heinrich Eehalt* (gest. 05.07.1938 in Karlsruhe). Er war Modellateur und Graphiker und wurde 1920 vom Ministerium des Äußeren mit der Gestaltung des neuen badischen Wappens unter Vorgabe der wesentlichen Gestaltungsmerkmale (hist. Badisches Schild, gehalten von zwei silbernen Greifen) beauftragt. Am 04.01.1921 wurde das Wappen vom Kabinett beschlossen und am 28.02.1921 im Badischen Gesetzes- und Verordnungsblatt veröffentlicht: § 1 *Das Badische Staatswappen besteht aus einem goldenen mit einem roten rechten Schrägbalken belegten Schild, der von zwei silbernen Greifen gehalten wird.*

Wappen der Republik (Freistaat) Baden 1918 – 1939



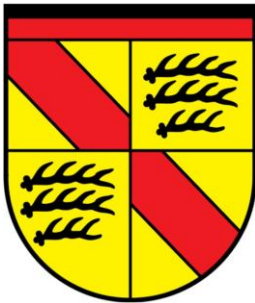
Die Republik Baden wurde 1939 aufgelöst. Danach wurde Baden mit dem Elsass mit der Bezeichnung „Gau Baden-Elsass“ (ohne Wappen) bis 1945 zusammengeführt.

Als Folge des zweiten Weltkrieges wurde das alte Land Baden in das Land „Württemberg-Baden“ und (Süd-)„Baden“ geteilt. Somit änderte sich auch das Hohheitswappen in dem das alte Wappen Badens seine Aufnahme fand.

Die Flaggen des Landes Baden (Südbaden):



Landesdienstflagge um 1951    Standarte 1947-1952    Dienstflagge des  
Präsidenten um 1951

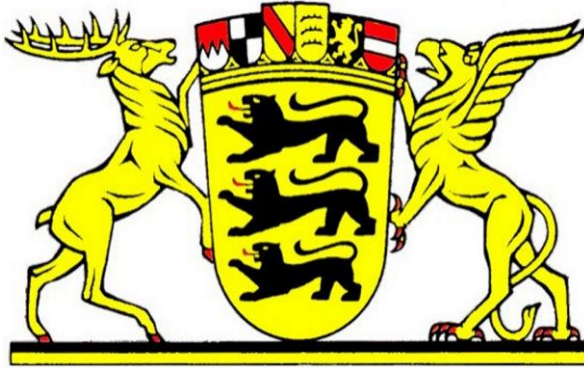


Die US-amerikanische Militärregierung gab am 19. September 1945 die Gründung **Württemberg-Badens** bekannt.

*Geviert unter in Schwarz und Rot geteiltem Schildhaupt in Feld 1 und 4 in Gold ein roter Schrägbalken für Baden, in Feld 2 und 3 in Gold drei übereinanderstehende Hirschgeweihe für Württemberg.*

Dieses Wappen wurde vom 23. Mai 1949 bis 24. April 1952 geführt.

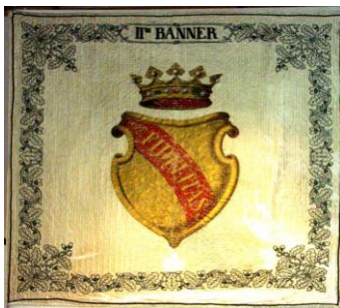
Am 25. April 1952 wurde das Land **Baden-Württemberg** gegründet. In diesem Land wurden die bis dahin bestehenden Länder Württemberg-Baden, (Süd-)Baden und Württemberg-Hohenzollern vereinigt.



Das Wappen von Baden-Württemberg zeigt auf dem Hauptschild *in Gold drei übereinanderstehende schwarze rotbewehrte Löwen* (es ist das Wappen der Staufer und Herzöge von Schwaben), darüber die ehemaligen Landesteile (von vorn nach hinten) Franken, Hohenzollern, Baden, Württemberg, Kurpfalz und (Vorder-)Österreich. Das Wappen wird gehalten vom württembergischen Hirsch und dem badischen Greif.

Das badische Wappen fand und findet nicht nur auf landeshoheitlichen Darstellungen ihren Niederschlag.

Bereits 1849/50 führte die Bürgerwehr Karlsruhe das badische Wappen in ihrer Fahne wie auch seit ihrer Neugründung 1964. Auch die Landesvereinigung „Baden in Europa e.V.“ hält das badische Wappen auf ihrem europäischen Logo in Ehren.



## Der heutige Landesteil Baden



Gerhard Graf  
Hagebuttenweg 17  
76149 Karlsruhe  
© 2012 by Gerhard Graf, Karlsruhe